

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1952-07-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
27. Juli 1952

Meine liebe Erna!

Wäre es Dir wohl möglich, mir ein Tischlein mitzubringen, so ein niederes für im Bett zu essen? Weisst Du, bitte denk nicht, ich meinte es nun so wie das letzte Mal, aber ich kann einfach nicht in die Stadt jetzt. Es geht Waldemar nicht gut, und er kann auch nicht aufstehen, so müsste ich so dringend so etwas haben und sage es Dir, weil Du mir dann auch das Richtige bringst. Wenn Du dann schon bei Stiefenhofer bist, bringst Du vielleicht noch zwei Glasröhrchen zum Trinken.

Ach Erne, es geht so sehr schlecht bei uns. Vielleicht ist auch ein wenig der Wetterumschwung schuld, aber dies allein kann es ja nicht sein. Dr. Lichtenberg kommt alle Tage, macht auch Vitaminspritzen, aber ich kann einfach keine Wirkung sehen.

Auf Wiedershen mein Liebes. Hast Du nicht Zeit, dann bitte ich Luise Wagner, aber da Du doch kommen wolltest und Waldemar ein wenig Wein bringen, schreib ich Dir.

Hab Dank von immer Deiner